

Danziger Volksstimme

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus monatlich 20.— Mk., vierteljährlich 60.— Mk. Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720

Organ für die werktätige Bevölkerung
 ***** der Freien Stadt Danzig *****
 Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Anzeigenpreis: Die begehrtete Stelle 5.— Mk., von auswärts 7.— Mk. Arbeitsmarkt u. Wohnungsangelegen nach def. Tarif, die 3-geschaltete Reklamestelle 15.— Mk., von auswärts 20.— Mk. Bei Wiederholung Rabatt. Annahme bis früh 9 Uhr. — Postfachkonto Danzig 2945. Expedition: Am Spandhaus 6. — Telefon 2290.

Nr. 130

Dienstag, den 6. Juni 1922

13. Jahrgang

Der Herr der Welt.

In Paris wurde in der letzten Woche viel verhandelt über das Reparationsproblem und über eine Anleihe, die Deutschland gewährt werden soll, um seinen Verpflichtungen nachzukommen. Aber dieses Mal sahen nicht die Staatsmänner und Diplomaten zusammen, sondern die Geldkönige. Die Regierungen sind arm. Sie können die Weltfinanzfrage nicht lösen. Dazu brauchen sie vor allem die Hilfe der Dollarherrscher. Unter diesen spielt der amerikanische Bankmagnat Morgan die Hauptrolle. Die Wiener Arbeiter-Vereinigung schreibt in einem interessanten Artikel die Bedeutung dieses Finanzfürsten. Wir entnehmen diesem Artikel die folgenden Ausführungen:

John Pierpont Morgan, der Chef der größten Finanzmacht der Welt, schickte seine „Experten“ nach Wien, die hier die Bedingungen eines großen amerikanischen Kredits an Deutschland prüfen sollen. Morgan ist der Herr der größten und mächtigsten Bankengruppe der Vereinigten Staaten. Sein Vater hat den gewaltigen Stahltrust zusammengeschweißt, der die Eisenerzlager Pennsylvaniens und sieben oder acht Zehntel der Stahl-, Eisen- und Halbzeugproduktion der Vereinigten Staaten kontrolliert. Der amerikanische Kupferbergbau, die Petroleumreserven der Union und Mexikos, die amerikanische Schifffahrt und einige der größten Eisenbahngesellschaften der Vereinigten Staaten sind dem Hause Morgan dienstbar; den Baumwoll- und Kaffeehandel beider Amerika hat das Haus Morgan zeitweilig beherrscht. Eine Weltmacht schon vor dem Kriege, ist die Dynastie Morgan durch den Krieg zu wirtschaftlicher Weltherrschaft aufgestiegen, wie sie noch nie eine Gruppe von Kapitalmagnaten geküßt hat. Morgan hat den Krieg der Vereinigten Staaten und ihrer europäischen Bundesgenossen finanziert. Der Stahl aus seinen Hüttenwerken, die Munition aus seinen Fabriken, die auf seinen Werften gebauten Transportschiffe haben die Entscheidungsschlachten an der Marine, Asien und Somme entschieden. Er hat nach Europa das Eisen geschickt und hat dafür Europas Gold empfangen. Dieses Gold macht ihn jetzt zu einem der Herren der Welt. Seine Kapitalmacht hat den Krieg mitentschieden. Seine Kapitalmacht erlaubt es ihm jetzt, mitentscheidend in die Weltprobleme der Nachkriegszeit einzugreifen. In Paris verhandelt er jetzt über die Gewährung eines Milliardenkredits an Deutschland, der es dem Reiche ermöglichen soll, die Reparationstribute an Frankreich zu bezahlen. Krieg oder Friede zwischen Deutschland und Frankreich, Wiederaufbau oder hoffnungsloser Verfall der deutschen Volkswirtschaft, der Neubau der zerstörten Städte und Dörfer Nordfrankreichs — all das hängt jetzt davon ab, ob sich Morgan herbeiläßt, mit seinem Golde das Reparationsproblem lösbar zu machen. Wie war in den Händen eines Cäsars größte Macht, folgenswertere Entscheidung, als sie jetzt in den Händen des amerikanischen Bankmannes liegt.

Unentrinnbares Schicksal gibt das Leben, den Wohlstand, die Zukunft von Millionen und Abermillionen Menschen den amerikanischen Goldcäsaren in die Hand. Das russische Proletariat hat geglaubt, diesem Schicksal trotzen zu können. Gestützt auf die Riesenkraft eines Volkes von hundertfünfzig Millionen Menschen, auf ein Territorium von unermesslicher Ausdehnung, auf Grenzen, die ihm dem Ausland schier unangreifbar machen, hat der russische Bolschewismus die Aufmerksamkeit gegen das internationale Kapital gewagt. Er hat Zehntausende Menschenleben auf Schlachtfeldern und Nichtschlachten geopfert, er ist vor keinem Mittel der Gewalt zurückgeschreckt, um seine schrankenlose Diktatur aufzurichten und zu behaupten, er hat in zahllosen sieghaften Schlachten alle Gegner auf russischem Boden vernichtet. Und das Ergebnis? Die russischen Produktivkräfte sind zerstört, die Hungersnot wütet in Rußland, die Sowjetregierung sieht keine Möglichkeit mehr, die russischen Eisenbahnen, die Industrie und die Landwirtschaft Rußlands wieder aufzubauen, das russische Volk vor dem Versinken in beispielloses Elend, vor dem Rückfall in längst überwundene Barbarei zu retten, als Milliardenkredite des Auslandes. Aber die ungeheuren Kredite, die Rußland braucht, bringt keine europäische Finanzmacht auf. Der ganze „neue Kurs“ der Sowjetrepublik, alle Bemühungen der Sowjetregierung um Anerkennung durch die europäischen Mächte und Verständigung mit ihnen — all das ist im Grunde nichts anderes als Werbung um Kredite bei Morgan. Cäsar Morgan entscheidet über Krieg und Frieden zwischen Frankreich und Deutschland. Cäsar Morgan entscheidet über Leben und Tod Deutsch-

Österreichs. Cäsar Morgan wird auch die Zukunft des großen Rußland entscheiden.

So vollenden sich die Wirkungen des wirtschaftlichen Weltprozesses der Konzentration des Kapitals, wie Marx sie vor fünfzig Jahren mit Scherz und Voraussicht vorausgesehen hat. Ein paar Duzend Kapitalmagnaten, aus dem Wettbewerb auf dem Kapitalmarkt der Welt als Steger hervorgegangen, sind zu Herren der Welt geworden. Was sind noch die Könige und die Präsidenten, was bedeutet noch die Macht aller Volksvertretungen der Welt, ganz gleichgültig, ob sie sich Parlamente, ob sie sich Sowjets nennen, gegenüber der Weltherrschaft eines Duzends amerikanischer Kapitalfürsten? Und die größten und leidenschaftlichsten inneren Kämpfe innerhalb der von ihnen beherrschten Völker — sie erschüttern ihre Herrschaft so wenig, wie etwa der Wettbewerb zweier Epischbürger einer Kleinstadt um die Bürgermeisterwürde die Herrschaft eines mächtigen Kaisers zu erschüttern vermag. Begreifen wir es wohl: alle unsere Kämpfe gegen unsere armselige heimliche Bourgeoisie — was sind selbst die Rothschilds und Castiglione, selbst die Krupp, Siemens, Dreher und Schüller gegen Morgan? — sind doch nur Kämpfe von provinzieller Bedeutung. Ist die Weltherrschaft in die Hände des amerikanischen Finanzkapitals gefallen, so wird sich das Schicksal der Welt dereinst in den Klassenkämpfen des amerikanischen Proletariats entscheiden.

Uneinigkeit über die Aufgaben des Anleiheauschusses.

Der Pariser Berichterstatter der „Times“ schreibt zu den innerhalb des Anleiheauschusses bestehenden Meinungsverschiedenheiten, es handelt sich um die Frage, ob der Ausschuss die Kreditfähigkeit Deutschlands unter Berücksichtigung der großen Reparationsverpflichtungen zu erörtern befragt sei. Auf der einen Seite werde dies als ein Versuch des Anleiheauschusses angesehen, die Vorrechte der Reparationskommission an sich zu reißen. Auf der andern Seite werde erklärt, wenn Deutschland Geld geliehen werden soll, so müsse der Anleiheauschuss die Verpflichtungen Deutschlands prüfen. Nach der Meinung der Bankiers könnten das Reparations- und Anleiheproblem nicht von einander getrennt werden.

Monarchistische Umtriebe in Ungarn und Oesterreich.

Die hundertjährige Witze, Witwe des verstorbenen Erzkaifers von Oesterreich, hat sich mit einem Handschreiben an den ungarischen Reichsverweser Horthy gewandt, worin sie mitteilt, daß sie sich nach wie vor als gekrönte Königin von Ungarn betrachte und so lange in die Rechte des verstorbenen Königs eintrete, bis ihr minderjähriger Sohn Otto, über den sie die Vormundschaft führe, alt genug sei, um den Thron zu übernehmen. Sie verlange somit das Recht, für ihren minderjährigen Sohn, die Herrscherrechte auszuüben, sobald sich ihr die Möglichkeit zur Ausübung dieser Rechte biete. Der Reichsverweser soll von der neuen Aktion der Erzkaiferin auf das Unangenehmste berührt sein, weil er sich selbst als den künftigen König von Ungarn betrachte.

Nach den Plänen der Erzkaiferin soll aber auch die legitimistische Bewegung in Oesterreich den geänderten Verhältnissen angepaßt werden. Einer französischen Anregung entsprechend, soll eine großösterreichische Partei gegründet werden, die alle monarchistischen Gruppen umfaßt und in der zunächst der Gedanke der Monarchie hinter dem großösterreichischen Gedanken und dem sich aus diesem Gedanken ergebenden Kampf gegen die Anarchie zurücktreten soll. Ihren Hauptsitz soll die Partei in Salzburg haben. Man will den gewesenen Erzherzog Eugen bewegen, sich an die Spitze dieser Bewegung zu stellen.

Die gegenrevolutionären Umtriebe in der früheren Doppelmonarchie sind besonders deshalb ernst zu nehmen, weil sie sich offenbar der Begünstigung jener französischen Kreise zu erfreuen haben, denen es nur darauf ankommt, den Zusammenschluß Deutschlands und Oesterreichs zu verhindern. Ob es jemals gelingen wird, das geborstene Gefüge des halbburgischen Nationenstaates wieder zusammenzubringen, ist eine andere Frage. Die Monarchisten sind jedenfalls auch hier die schlimmsten Feinde einer auf wirkliche Volksgemeinschaft gegründeten Staatenbildung.

Ein Attentat auf Scheidemann.

Oberbürgermeister Scheidemann wurde Sonntag nachmittag auf einem Ausflug von einem etwa 20 bis 22 jährigen Mann überfallen, der ihm aus einer Gummiballspritze eine Flüssigkeit ins Gesicht spritzte. Der Oberbürgermeister hob zweimal hinter dem Glücklichen her. Nach dem zweiten Schlag brach Scheidemann zusammen, kam aber nach kurzer Bewußtlosigkeit wieder zu sich und wurde in seine Wohnung übergeführt werden. Er hat keinerlei Verletzungen erlitten. Die Art der Flüssigkeit konnte noch nicht festgestellt werden. Der Täter, der nach Angaben von Zeugen den besseren Ständen angehört, ist entkommen. Auf seine Ermittlung hat der Regierungspräsident 5000 Mark Belohnung ausgesetzt.

Ueber den Anschlag wird noch gemeldet, daß nach Feststellung des Arztes es sich nur um ein Blausäureattentat handeln konnte. Die Untersuchung der Flüssigkeit durch einen Chemiker soll im Laufe der heutigen Nacht erfolgen. Am späten Abend erlangte Scheidemann seine volle Besinnung wieder. Am Mittwoch veranstalteten die sozialdemokratischen Parteien in Kassel anlässlich des Attentats an Scheidemann eine Demonstration. Der Vorstand der SPD. richtete an Scheidemann ein Telegramm, worin der Parteivorstand und die gesamte Partei ihre Freude über das Mißlingen des Attentats ausdrückten.

Nach dem Attentat wurde sofort eine Anzahl Kriminalbeamte mit mehreren Polizeihunden zur Verfolgung des Täters ausgesandt, die aber trotz aller erdenklicher Bemühungen, die bis nach Webra, Marburg, Hannover und Gmünd, ja bis nach Eisenach ausgebeutet wurden, ohne Erfolg zurückkehrten. Am zweiten Feiertag nachmittags wurde in Kassel ein junger Mann verhaftet, auf den angeblich die Beschreibung des Täters paßte und der sich durch renommierte Nebenbarten verdächtig gemacht hatte. Bei der Vernehmung stellte sich aber heraus, daß er mit dem Attentat in keinerlei Beziehung stand. Er ist am Montag abend bereits wieder entlassen worden.

Die Mordtaten an Diebstueck und Luxemburg, an Garrelis und Erzberger und an den vielen weiteren Märtyrern der Arbeiterschaft und der Republik reichen den deutschen Monarchisten und Reaktionären nicht aus. Nun hat sich diese deutschnationale Mörderstupschaft Scheidemann als nächstes Opfer ausgewählt. Schon während des Krieges verfolgten ihn die deutschen Eroberungspolitiker wegen seines Eintretens für den Verständigungsfrieden mit ihrem Haß. Dieser Haß der Rechtsradikalen steigerte sich noch, als Scheidemann nach dem Zusammenbruch im November 1918 in richtiger Erkenntnis der Sachlage die deutsche Republik ausrief. In den letzten Jahren stand Scheidemann zwar nicht mehr so im Vordergrund des politischen Lebens. Aber wenn er im Reichstag oder sonst wo das Wort ergriff, dann wurde seine Rede immer eine Tat. Den Deutschnationalen und ihrem Abgott Ludendorff hat er in letzter Zeit mehrmals die Maske vom Gesicht gerissen. Dafür sollte ihn jetzt die Rache der Rechtsradikalen treffen. Erfreulicher Weise ist der schändliche Plan dieses Mal mißlungen und wir wollen hoffen, daß Gen. Scheidemann seine alte bewährte Kampfkraft bald wieder gewinnt. Die Deutschnationalen aber haben wieder einmal bewiesen, was sie unter „Kampf für Christentum, Sitte und Ordnung“ verstehen, nämlich politischen Mord. Soffentlich zieht die deutsche Arbeiterschaft aus dieser neuen Schandtat der Reaktion die notwendigen Konsequenzen.

Für eine deutsch-französische Verständigung.

Wie das „Tageblatt“ erzählt, treffen am kommenden Sonntagabend eine Anzahl Politiker aus den Kreisen der französischen Liga für Menschenrechte, unter ihnen auch Genosse Pierre Renaudel, in Berlin ein, um an verschiedenen Kurdelegungen für die deutsch-französische Verständigung teilzunehmen. Vorausichtlich wird auch der ehemalige französische Ministerpräsident Painlevé zu diesen Veranstaltungen in Berlin anwesend sein.

Eine kommunistische Größe.

Carl Bebel.

Nadel steht in Russland mit an der Spitze der Sozialdemokratischen Partei Russisch-Polen. ...

Am 24. Januar 1919 teilte der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Russisch-Polen ...

In Berlin hat er keine Parteibeiträge ...

In Warschau hat er nur einige Wochenbeiträge bezahlt ...

In Göttingen, Stuttgart, und wo sonst N. sein Unwesen ...

Endlich auf dem Parteitag in Chemnitz 1912 wurde er ...

Dieser Nadel will jetzt die Welt regenerieren, dieser Mensch ...

Nier haben die Genossen das Porträt von Nadel. In Deutschland ...

Ein General gegen die Dolchstoßlegende.

Der General v. Deimling hat in einer Versammlung der Deutschen Demokratischen Partei ...

... den, die besonders Beachtung verdienen, weil sie aus dem ...

Im Kapitel Juden und die ... General v. Deimling ...

... eine Lehre sei aus dem Kriege zu ziehen: der Glaube an die große ...

Die christlichen Worte dieses alten Generals, der sich ...

Kommunistische „Einheitsfront“ in Sachsen.

Während in Sachsen ein Volksentscheid vor der Tür steht, bei dem das Bürgerium geschlossen gegen die Arbeiterklasse ...

... die „Reiziger Volkszeitung“, daß sie zum Teil nicht nur für eine sozialistische, sondern sogar für eine rein kommunistische Regierung ...

Nationalistische Provokationen in Breslau.

Die politische Hochspannung zwischen den rechtsradikalen Kreisen und der Arbeiterchaft Breslaus führte in den letzten Tagen zu aufsehenerregenden Zwischenfällen. Die Vereinigten Marineverbände ...

Austritt des polnischen Kabinetts.

Nach vorheriger Kabinettsitzung begab sich Freitag nachmittag der Ministerrat in corpore nach dem Velvedere, wo unter dem Vorsitz des Staatschefs eine Sitzung stattfand ...

Aufbruch in dem früheren deutschen Südwestafrika.

Aus Kapstadt werden Unruhen der Hottentotten gegen die Regierung der südwestafrikanischen Union gemeldet. Die Hottentotten richten ihre Angriffe besonders gegen die Polizeiwachen ...

Ein Denkmal der Mutterliebe.

Von einer Mutterheldin, von der alles überwindende Mutterliebe, erzählen die folgenden Zeilen. Der Trieb der Fortpflanzung ...

Nicht ohne Grausamkeit werden unsere Leserinnen und Leser der Schilderung Alexander v. Humboldts folgen.

Am 30. April. Wir fuhren den Atabapo noch fünf Meilen hinauf: statt ihm aber weiter seiner Dacke zu gegen Süden, wo er Atacavi heißt ...

Der Missionar von San Fernando war mit seinen Indianern an den Guaviare gezogen, um einen jener feindlichen Einfälle zu machen ...

Kindern sich durch die Flucht zu retten. Kaum hatte sie die Savanne erreicht, so wurde sie von den Indianern aus der Mission eingeholt ...

Man sperrte sie hier in eines der Karawanerzette, die man Caias del Rio nennt. Es war in der Regenzeit und die Nacht ganz finster ...

nen anderen Weg als die Flüsse. Niemals hat ein Mensch versucht, zu Land von einem Dorf zum anderen zu gehen, und lägen sie nur ein paar Meilen auseinander ...

... die ...

Ein bedauerlicher Vorfall spielte ...

Drei Wochen ...

Poppo ...

Wahnde ...

Aus dem Osten.

Rauenburg ...

Pohl ...

Stettin ...

Stettin ...

Krenz ...

Rudolfsberg ...

... die ...

Einige Tage ...

Bromberg ...

Volkswirtschaftliches.

Die Einfuhr englischer Kohle nach Deutschland ...

Für 22 Milliarden ...

Die Tätigkeit der deutschen Wuchergesichte ...

Aus aller Welt.

Ein verkündiges Urteil ...

Postraub in Marienbad ...

Ein Eifersuchtsdrama ...

... die ...

Hendels Gatte ...

Ein alter Frau ...

Berühmter Kopfsprung ...

Das Massengrab im Sawinenschnee ...

Wegen Tötung einer Maus ...

Wegen Tötung einer Maus ...

Verammlunas-Anzeiger

- Vandevorstand und Volkstagsfraktion** ...
- Centralbildungsausschuss** ...
- Jugendsozialistengruppe** ...
- Deutscher Metallarbeiterverband** ...
- Sozialdemokratische Partei Danzig-Stadt** ...

Die „Nationalen“ jabolieren die Hauptmann-Feder.

Gerhart Hauptmanns 60. Geburtstag soll durch Fest feiern in der Hauptstadt seiner Heimatprovinz — Breslau — begangen werden. Aber der schlesische Provinziallandtag legte einen Aufschub ab. Der Reichsanwalt greift ein, um die gefährlichen Spiele zu sichern. Ein Aufruf an das deutsche Volk, der für den Besuch der Spiele werden soll, wird vom gelehrten Präsidium des Reichstages unterzeichnet. Und nun beginnt eine Komödie, die den missglückten Schildebürgermeister erfolgreich Konkurrenz macht. Konrad Haenisch erzählt sie im „Berliner Tageblatt“. Der unabhängige Wittmann konnte seinen Namen nicht unter den Aufruf setzen, weil die Prinzipien seiner Partei es ihm verboten, zusammen mit Sozialisten zu wirken. Eine Verzücktheit — aber immerhin eine methodische. Aber es kommt noch viel Schöner. Von dem Präsidium des Landtags unterzeichneten nicht der deutschnationale Herr von Arsch, nicht Herr Porck vom Zentrum, und Herr Haenisch von der Deutschen Volkspartei steht seine bereits gegebene Unterschrift zurück. Grund: für den einen ist Hauptmann nicht der Vertreter des deutschen Volkstums, der andere muß Rücksichten nehmen und Herr Haenisch kann schon gar nicht.

So sehen die Feinde der „Nationalen“ aus, die sonst immer das Wort von der nationalen Einheitsfront im Munde

führen — aber bei einem nationalen Tag und Manöver ihrer Partei frischen.

Die SPD. Metallarbeiter voran!

Das Ergebnis der Delegiertenwahlen zum Gewerkschafts-Kongress. Wie wir erfahren, haben die im Deutschen Metallarbeiter-Verband vorgeschrittenen Kräfte zum Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftskongress mit einem Stimmengewinn von 78 auf dem Boden der SPD, 80 rechnen sich zur U.S.P., 48 zur R.P.D. Die SPD-Fraktion ist also als die weltweite Stärke aus den Delegiertenwahlen hervorgegangen.

Vermischtes.

Vater und Sohn. Bis zum 10. Lebensjahre ist der Vater für den Sohn in allem der erste Sachkennner. Was der Vater sagt und macht, ist richtig. Zwischen dem 10. und dem 20. Lebensjahre weicht der Sohn schon manches ebenbürtig oder gar noch besser als der Vater. Vom 20. bis zum 30. Jahr weicht der Sohn alles besser. Wenn der Sohn zwischen 30 und 40 ist, findet das Wort des Vaters allmählich wieder Beachtung bei ihm. Ist der Sohn 40 Jahre alt geworden, und lebt der Vater noch, dann unternimmt der Sohn keine wichtige Handlung, bevor er die Sache mit dem Vater besprochen hat.

Das ist nicht alles. Bei karlich verhaltenen... olge und... Karl Robert im Falle... Namen „das Fas“. Als er eines Tages den... rief einer der Studenten seinen Kommilitonen zu: „N... das Fas kommt!“ Alle erhaschten, denn sie merkten so... das Robert die Worte gebürte hatte. Sonntags... betrat er das Rathbeur und sagte, mit laun gebämpfem... unt: „Meine Herren! Man hat mich das Fas gen... Aber nicht wegen des Spitznamens sehen Sie mich so erregt... Mich empört bei dieser Bezeichnung nur die völlig mang... de Beobachtungsgabe, die ich bei Ihnen, die sich Archäologen... nennen wollen, erwartete. Ein Fas ist von Reffen umgeben... Sie aber haben mich soeben darüber belehrt, daß ich von Unrefsen umgeben bin!“

Aus dem Karussell geschleudert. In Stoppel bei Bochum wurde der 23jährige Bergmann Rühl... aus einem Kettenkarussell in die umstehende Menge geschleudert. Rühlinger erlitt eine lebensgefährliche Gehirnerschütterung; mehrere andere Personen wurden gleichfalls verletzt.

Verantwortlich für Politik Ernst Doops, Danzig; für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Franz Adam, Odra; für Inserate Bruno Gwert, Oltva. — Druck von J. Wehl & Co., Danzig.

Ämliche Bekanntmachungen.

Wegen der erhöhten Kohlenpreise... gemäß Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung v. 30. 3. 1920 — für den Verbrauch von den nach dem 7. Juni d. Js. stattfindenden Ableisungen an gerechnet, folgende Preise in Kraft:

- I. für Leucht-, Koch- und Heizgas**
 - a) aus gewöhnlichen Gasanlagen 5,50 Mk. je Kubikmeter
 - b) aus kostenfrei gelieferten Gasanlagen . . 5,52 Mk. je Kubikmeter
 - II. für elektrische Arbeit**
 - a) für Beleuchtungszwecke 8,50 Mk. je Kilowattstunde
 - b) für Kraftzwecke 6,50 Mk. je Kilowattstunde
 - III. für Wasser 3,— Mk. je Kubikm.**
- Danzig, den 6. Juni 1922.
Der Senat, (6733)
Städt. Betriebsamt.

Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.
Heute, Dienstag, den 6. Juni, abends 7 Uhr:
Dauerkarten A 2.
Die lustigen Bagabunden
Große Posse mit Gesang in sechs Akten von Toni Impekoven u. Carl Mathern. Musik v. Hans Kroll.
In Szene gesetzt von Erich Sternck.
Musikalische Leitung: Ludwig Schiefl.
Inspektion: Emil Werner.
Prolog . . . Arthur Armand.
1. Bild: „Robert hat den Himmel auf Erden.“
2. Bild: „Lustige Bagabundenkreuze.“
3. Bild: „Musterung.“
4. Bild: „Die Lebensretter.“
5. Bild: „Am Hofe Blasius XXXVII.“
6. Bild: „Die erste Eisenbahn.“
Im 5. Bild: „Langparodie.“ Musikv. Ludwig Schiefl.
Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Mittwoch, abends 7 Uhr. Dauerkarten B 2
Der lebende Leichnam. Drama.
Donnerstag, abends 7 Uhr. Dauerkarten C 2.
„Der Trompeter von Säckingen.“ Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel.
Freitag, abends 7 Uhr. Dauerkarten D 2. „Das Dreimäderlhaus.“ Singpiel in 3 Akten. (Franz Schubert: Willy Hartmann vom Stadttheater Bressenwald als Gast auf Engagement.)
Sonnabend, abends 7 Uhr. Dauerkarten E 2.
„Die Mütter.“ Schauspiel in 4 Aufzügen.
Sonntag, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. „Der fliegende Holländer“ in drei Akten von Richard Wagner.

Wilhelm-Theater

Langgarten 91.
Heute, Dienstag, den 6. Juni und folgende Tage
Anfang 8 Uhr
Prinzessin Olala
Operette in 3 Akten.
Musik von Jean Gilbert.
Vorverkauf im Warenhaus Gebr. Freymann, Kohlenmarkt, von 10 bis 4 Uhr täglich und Sonntag von 11 bis 1 Uhr an der Theaterkasse. 16427
„Libelle“
Neues Programm.
Musik, Gesang, Tanz.

Weichblei, Zinn u. Antimon

kauf
Danziger Volksstimme

Für unser moderne eingerichtete Gas- röhre

von 25 Mill. cbm Jahresleistung
mit Benzol-, Ammoniak- und Brennstofffabrik werden zu möglichst baldigem Eintritt gesucht:
1 **Oberingenieur**
für die Leitung des Betriebes sowie zur Entlastung des ausländigen Direktors, möglichst mit abgeschlossener Hochschulbildung und längerer Erfahrung im Gas- oder Kokereisfach oder in der gemischten Großindustrie.
1 **Maschinentechniker**
möglichst mit abgeschlossener Fachschulbildung für die Planung umfangreicher Erweiterungsbauten.
1 **technisch vorgebildeter Kaufmann** oder **kaufmännisch vorgebildeter Techniker**
für die Führung der sich auf der Betriebsstatistik aufbauenden Wirtschaftstatistik, sowie für die Berechnung der Nebenprodukte und sonstiger ähnlicher Arbeiten.
Belegnete Bewerber wollen ihre Bewerbung umgehend unter Beifügung eines lückenlosen Lebenslaufes sowie von Zeugnisabschriften unter Angabe von Behaltsansprüchen und des frühesten Eintrittstermines umgehend einreichen.
Der Senat
Städt. Betriebsamt. (6726)

Bekanntmachung.
Die Diensträume des Verkehrssteueramts befinden sich jetzt in der Kaserne Herrngarten, Langgarter Hintergasse 10. Die Hebestelle befindet sich nach wie vor Schäferlei 11.
Verkehrssteueramt. (6732)

Bekanntmachung.
Deutsche Bezugskontingente.
Die Handelskammer weist darauf hin, daß die Bearbeitung und Ausfertigung der Kontingentscheine (laufende Anträge — rote und blaue Formulare — auf Grund des zugeleiteten 1/2 Jahreskontingents) ungefähr 14 Tage in Anspruch nimmt.
Die Antragsteller werden daher gebeten, ihre Anträge möglichst rechtzeitig bei der Handelskammer, Hundegasse 10, einzureichen, damit das Wirtschaftsleben schädigende Folgen nach Möglichkeit vermieden werden.
Es steht zu erwarten, daß die Bearbeitungsfrist für die Kontingentscheine nach der Ueberwindung der Raum- und Personalschwierigkeiten auf eine kürzere Zeit von ungefähr 8 Tagen wird herabgemindert werden können.
Die Handelskammer.
Klawitter, Dr. Heinemann. (6730)

Anfertigung sämtlicher
DRUCKSACHEN
In geschmackvoller und sauberer Ausstattung
Kataloge - Broschüren
Zeitschriften - Bücher
Massenaufgaben
Buchhaltung
In kürzester Zeit zu billigsten Preisen
Sozialistische Literatur in größter Auswahl
Danziger Volksstimme
Fernsprecher 3290 Am Spandhaus 6 Fernsprecher 720

Die Münner „Jugend“
erscheint monatlich zweimal in Doppelheften am 1. u. 15.

Überall zu haben!
Bezugspreis vierteljährlich M. 55.—
Einzelpreis der Nummer . . M. 10.—

HAARNISSE
Kopfungziefer — Brut — Kopf-Nisse entfernt garantiert in 2 Stunden restlos
NISSKA D.R.G.M. Der Wunderkamm
708295
Verkauf u. Aufklärung: Drogerie am Domplatz am Marktplatz, Jungferngasse 12 an der Markthalle. Fernruf 3770. 16606
Wir empfehlen die vorzüglichste **Ravenstein-Karte** vom **Freistaat Danzig**
Buchhandlung **Volkswacht**
Am Spandhaus 6 u. Paradiesgasse 32.
Genosse sucht freundlich möbliertes **Zimmer**
bei gleichgesinnten, älterem Ehepaar möglichst zum 15. Juni. Offert. unter: F. E. an die Exped. d. Ztg.

Zimmerzuglampe und Küchenlampe
fast neu (hängendes), billig zu verkaufen Schöngasse 2b, 4 Tr. z. (+)
In Dreierstel. (+)
Streichbaß
für 1000 Mk. zu verkaufen. Tripke, Fraueng. 82 I
Privat- 16731
Nachtwächter
von sofort gesucht. Drei Alken Parfümerie
Schulentl. Mädchen
für den ganzen Tag zu zwei Kindern bei gutem Lohn und guter Verpflegung gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Sehr billig Trauringe
Holt an Private und Händler:
Trauringe Gold . . . Paar v. **600.—** Mk. an
Trauringe (hohl) Gold . . . **300.—** Mk. an
Trauringe gest. 900 . pro Gr. **240.—** Mk.
Trauringe . 585 . . . **120.—** Mk.
Trauringe . 333 . . . **75.—** Mk.
Händler erhalten Rabatt.
Altes Gold, Silber, Platin, Zahngelisse, Münzen nehmen wir zum höchsten Tageskurs in Zahlung und zur Verarbeitung.
Noll & Comp.
Gesellschaft zum Verkauf und Verwertung von Edelmetallen
I. u. II. Damm Nr. 9, 1. Treppe DANZIG Schmiedegasse 16, 1. Treppe
ZOPPOT, Markt Nr. 12, Laden. (6724)